

Birmenstorfer



Eine Publikation
der Gemeinde Birmenstorf RUNDSCHAU

GEMEINDEVERSAMMLUNG: Soll Birmenstorf Miteigentümerin der RVBW AG werden?

Mitreden statt nur mitfahren

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni stehen die Planung eines neuen Werkhofgebäudes sowie die Beteiligung an den RVBW im Zentrum.

MANUEL BRUNNER

Während zum Thema Werkhof in einem separaten Artikel über die Aufgaben eines Bauamts informiert wird, steht hier die geplante Aktienbeteiligung im Fokus.

Blick zurück: Hitzige Debatte im Jahr 1983

Ein Blick in die Protokolle zeigt: Der öffentliche Verkehr war in Birmenstorf schon früher ein Thema mit Gewicht und Emotionen. An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 1983 wurde ein neues Buskonzept rund um das Gebenstorfer Horn intensiv diskutiert. Nach jahrelangen Vorarbeiten lag ein Projekt vor, das die Anbindung an Baden verbessern sollte. Vorgesehen waren unter anderem neue Buswendeschlaufen im Unter- und Ausserdorf sowie eine enge Zusammenarbeit mit den regionalen Verkehrsbetrieben.

Vertreten wurde das Geschäft seinerzeit durch den damaligen Gemeindeammann Josef Zehnder und den damaligen Vizeammann Leo Imboden. Mit Fritz Fischer, dem damaligen Direktor der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW), war zudem ein Fachvertreter vor Ort anwesend, um Fragen aus der Bevölkerung direkt beantworten zu können.

Die Diskussion verlief engagiert und teilweise kontrovers. Kritische Stimmen warnten vor zusätzlichem Verkehr im Dorf und stellten die Linienführung infrage. Andere betonten die Chancen für eine bessere Erschliessung und sahen im Ausbau des Angebots einen wichtigen Schritt für die Zukunft. Auch finanzielle Aspekte und die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden wurden intensiv diskutiert.

Am Ende folgte die Mehrheit der Versammlung dem Antrag des Gemeinderats und



Die RVBW-Linie 7 verbindet Birmenstorf eng mit den umliegenden Zentrumsgemeinden BILD: ZVG

stimmte dem Buskonzept sowie den notwendigen Investitionen deutlich zu.

Heute: Vom Mitfahrer zum Mitgestalter

Über 40 Jahre später steht erneut eine verkehrspolitische Weichenstellung an. Heute geht es nicht mehr um die Einführung eines Angebots - dieses hat sich etabliert -, sondern um die Rolle der Gemeinde innerhalb dieses Systems. Die RVBW betreiben das Busnetz in der Region Baden-Wettingen und verbinden Birmenstorf zuverlässig mit den umliegenden Zentren. Bislang ist die Gemeinde jedoch lediglich Vertragsgemeinde - sie nutzt das Angebot, ist aber nicht am Unternehmen beteiligt.

Mit dem Projekt «Equilibrium» («Gleichgewicht») soll sich das ändern. Ziel ist es, dass alle Gemeinden, die vom Busnetz profitieren, Mitbesitzerinnen werden. Für Birmenstorf bedeutet das die Möglichkeit, 188 Aktien der RVBW zum Gesamtpreis von 188 000 Franken zu erwerben. Das entspricht einer Beteiligung von etwa drei Prozent.

Was bedeutet das konkret? Anders als bei einer klassischen Ausgabe handelt es sich nicht um «verlorenes» Geld. Die Gemeinde

wandelt einen Teil ihres Finanzvermögens in Aktien um, der Wert bleibt somit erhalten. Gleichzeitig erhält Birmenstorf als Aktionärin Mitspracherechte bei strategischen Fragen rund um den regionalen Verkehr. Im Zentrum steht dabei weniger eine finanzielle Rendite als vielmehr ein Bekenntnis zur regionalen Zusammenarbeit. Mobilität endet nicht an der Gemeindegrenze - wer profitiert, soll auch Verantwortung übernehmen.

Entscheid mit Signalwirkung

Für die Bevölkerung bringt das keine unmittelbaren Änderungen im Fahrplan, wohl aber langfristige Vorteile. Ein gut abgestimmtes Verkehrsangebot ist ein wichtiger Standortfaktor für Pendelnde, Schülerinnen und Schüler sowie für das lokale Gewerbe.

Am 16. Juni entscheiden die Stimmberechtigten, ob Birmenstorf - wie schon beim richtungsweisenden Entscheid von 1983 - erneut einen Schritt in Richtung Bekenntnis zum öffentlichen Verkehr macht.

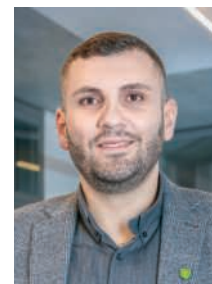
Den Bericht zur Einwohnergemeindeversammlung mit Erläuterungen zu den traktandierten Geschäften wird den Stimmberechtigten bis Ende Mai zugestellt.

KOMMENTAR

Vater sein in Birmenstorf

Vater zu sein in Birmenstorf bedeutet, den Alltag mit offenen Augen und wachem Herzen zu erleben, zwischen Natur, Gemeinschaft und kleinen kostbaren Momenten. Unsere Gemeinde mit ihrem ländlichen Charakter bietet Familien einen Raum, in dem die Kindheit nach draussen gehört. Auf Spazierwegen entlang der Reuss oder durch die weiten Gemüesfelder, zu den Spielplätzen an der Oberhardstrasse oder beim Träff, zum Pumptrack oder zum Freizeitplatz im Hübel entdecken Kinder ihre Welt, während Feuerstellen und Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen. Auch jenseits der freien Natur sorgt Birmenstorf vor. Mit Spielgruppen, einer Kita und den Tagesstrukturen steht ein verlässliches Netz für Familien bereit. Dieses Rundumangebot schafft Vertrauen und Freiräume zugleich.

Wir selbst sind mit unserem Sohn oft draussen unterwegs. Besonders begeistert ist er vom Spielplatz Oberhardstrasse und von der gesamten Sportanlage, Orte voller Leben und Begegnung. Dass die Spielplätze gut besucht sind und ein harmonisches Miteinander herrscht, zeigt, dass die Angebote passen und geschätzt werden. Für ein vergleichsweise kleines Dorf bietet Birmenstorf im Familienbereich Erstaunliches und hält mit den umliegenden Gemeinden mühelos Schritt.



Ukë Balaj
uke.balaj@birmenstorf.ch

GEMEINDERAT: Die ersten 100 Tage im Amt

Zwischen Perspektiven und Verantwortung

Seit 1. Januar verantworte ich, Ukë Balaj, als Gemeinderat die Ressorts Bildung und Finanzen. Grund genug, kurz innezuhalten und zurückzublicken.

UKË BALAJ

Die Wahl in den Gemeinderat beginnt mit der Kandidatur. Schon damals wurde mir gesagt, dass sich vieles verändern werde, eine Aussage, die sich als zutreffend erwies. Was zunächst abstrakt klang, wurde nach der Wahl rasch konkret: Mehrere Seiten mit Terminen fanden den Weg in meine Agenda. Dieser Moment war ungewohnt und zugleich der Auftakt zu einer neuen, verantwortungsvollen Aufgabe.

Seit dem 1. Januar bin ich im Amt und verantworte als Ressortvorsteher die Bereiche Bildung und Finanzen. Diese Kombination ist sinnvoll und spannend, da Bildung eine zentrale Investition in die Zukunft darstellt und

eng mit den finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde verknüpft ist.

Der Einstieg verlief erfreulich reibungslos. Ich wurde offen aufgenommen und sorgfältig eingearbeitet. Die Tätigkeit ist vielseitig und entspricht meinem breiten Interesse. Es bereitet mir Freude, mich in unterschiedliche Themen einzuarbeiten, Zusammenhänge zu verstehen und fundierte Entscheidungen mitzutragen. Meine Ressorts sind anspruchsvoll und bereichernd zugleich. Als Schulleiter bringe ich eine enge Verbindung zur Bildung mit, im Finanzbereich kann ich auf berufliche Erfahrung zurückgreifen. Diese Kombination erlaubt es mir, beide Themen engagiert anzugehen.

Besonders schätze ich die Diskussionskultur im Gemeinderat. Unterschiedliche Meinungen werden offen und sachlich ausgetauscht. Wir wägen ab, finden gemeinsame Lösungen und treten am Ende als Einheit auf. Die ersten 100 Tage waren intensiv und lehrreich. Ich freue mich darauf, unsere Gemeinde weiter aktiv mitzugestalten.

SENIORKOMMISSION: Traditioneller Seniorenausflug

Matrosen, Mützchen und Maschen

Am 6. Mai fand der jährliche Seniorenausflug statt. Das Engagement der Birmenstorfer Seniorinnen und Senioren geht aber übers Reisen hinaus.

FABIAN EGGER

Zwei fast voll besetzte Cars, eine leicht regnerische und windige Schifffahrt und knapp 90 zufriedene Seniorinnen und Senioren: Der Seniorenausflug war dieses Jahr erneut ein voller Erfolg. Von Biel aus ging es mit dem Schiff auf der Aare bis nach Solothurn.

Doch Birmenstorfer Seniorinnen und Senioren können nicht nur reisen. Das vielfältige Angebot der Seniorenkommision wird ab Juni um eine weitere Aktion erweitert, die monatlich stattfindet.

Willkommen im Maschen-Treff

Es war eigentlich nur ein Test: Anfang des Jahres regte Theres Gerber aus der Seniorenkommision an, dass Birmenstorf an der Benefizaktion von



Der diesjährige Seniorenausflug führte nach Solothurn

BILD: ZVG

Innocent-Smoothies zugunsten der Pro Senectute teilnehmen könnte. Gestrickt wurden Mützchen für die Smoothieflaschen, die pro Stück einen Batzen an die Pro Senectute generieren. Aus einem Versuch wurden drei Stricknachmittage und über 200 Mützchen. Sowohl Euphorie als auch Teilnehmerzahl stiegen quasi mit jedem Mützchen, und so bietet die

Seniorenkommision ab Juni den Maschen-Treff an. Ab dem 1. Juni wird stets am ersten Montag des Monats im Mehrzweckraum Neumatt II gestrickt. Los geht es um 14 Uhr. Willkommen sind alle, die gern stricken - ob Neuling oder Profi.

Weitere Informationen erteilt Theres Gerber gern unter gerberthe@hotmail.com oder 079 545 93 30.

GEMEINDEVERSAMMLUNG: Neues Werkhof-Gebäude

Ein Team für das ganze Dorf

An der Gemeindeversammlung vom 16. Juni ist erneut die Planung eines neuen Werkhof-Gebäudes traktantiert. Doch was geschieht dort jahrein, jahraus?

STEFAN MÄDER

Was tun das Team des Werkhofs und insbesondere die Mitarbeitenden des Bauamts? Die kürzeste Antwort lautet: Das Team des Bauamts sorgt im Hintergrund dafür, dass das Dorf funktioniert – zuverlässig, vielseitig und nah an der Bevölkerung. Schaut man genauer hin, zeigt sich eine breite und multidisziplinäre Palette zwischen technischer Spezialisierung und praktischer Hilfeleistung. So unterstützt das Bauamt sowohl bei der Bekämpfung von Neophyten als auch bei herrenlosen Katzen oder Hunden, zum Beispiel mithilfe eines Chiplesegeräts zur Ermittlung der Halterin oder des Halters.

Entwicklung und Unterhalt der Infrastruktur

Ein wichtiger Aufgabenbereich sind der Unterhalt und die Weiterentwicklung der Dorfinfrastruktur. Dazu gehören Anpassungen und Neugestaltungen von Anlagen. Ein aktuelles Beispiel sind die Umplatzierung und die Erneuerung der Feuerstelle im Bereich Hübel. Daneben plant, erstellt und pflegt das Team Ruderalflächen und ist für den Unterhalt der



Die Arbeit des Werkhof-Teams besteht aus deutlich mehr als nur Kübeltouren

Kanalisationen und Meteorleitungen sowie der Flurwege zuständig. Des Weiteren werden Aussensportanlagen und Spielplätze regelmässig kontrolliert und instand gestellt.

Damit der Unterhalt reibungslos verläuft und um die Kosten tief zu halten, ist das Team des Werkhofs bestrebt, möglichst viele Arbeiten selbst auszuführen. Dazu gehören kleinere

Reparaturen an Strassen, Schächten, Maschinen und Kleingeräten sowie Reparaturen an Winterdienstmaschinen – bei Bedarf auch frühmorgens, um einen reibungslosen Einsatz sicherzustellen. Das Bauamt ist zudem für den Winterdienst verantwortlich. Dabei ist es ein bewusstes Ziel, Fahrzeuge sowie Fussgängerinnen und Fussgänger gleichermassen zu be-

rücksichtigen. Fusswege haben die gleiche Priorität wie Strassen – ein wichtiger Beitrag an die Sicherheit aller Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner.

Spezialwissen vorausgesetzt

Nach Sturmereignissen werden Wald und Flurwege sowie Strassen rasch von Sturmholz befreit. Das ist dank eines gelernten Forstwarts im Team möglich, da für diese Arbeiten eine spezielle Ausbildung erforderlich ist. Zusätzlich übernimmt das Bauamt den Unterhalt von drei Schmutzwasserpumpwerken mit Regenrückhaltebecken, inklusive Reinigung, Mitarbeit bei Revisionen sowie Unterhalts- und Einstellungsarbeiten an den Steuerungen.

Für das ganze Dorf da

Vereine werden vom Team des Werkhofs ebenfalls unterstützt, unter anderem bei Festen und Sportanlässen. Seit Anfang des Jahres gehört die Vermietung der Festbänke offiziell zum Aufgabenbereich. Bei Veranstaltungen leistet der Werkhof technische Hilfestellung, beispielsweise bei Beleuchtung und Beschallung in der Mehrzweckhalle. Und bei offiziellen Anlässen wie Gemeindeversammlungen, dem Neujahrsapéro oder der 1.-August-Feier unterstützt das Bauamt die Hauswartung aktiv.

Nicht zuletzt nehmen die regelmässigen Abfalltouren einen immer grösseren Stellenwert ein. Der Werkhof Birmenstorf sorgt im Hintergrund dafür, dass das Dorf funktioniert.



Das Aufstellen und das Schmücken des Weihnachtsbaums gehören ebenso zu den Aufgaben ...



... wie der Unterhalt von Flurwegen



Neugestaltung der Feuerstelle Hübel (links), Mähen von Strassenrändern (Mitte) und rasches Reparieren von Schäden zur Sicherheit der Bevölkerung (rechts)



BILDER: STEFAN MÄDER

LANDSCHAFT- UND UMWELTKOMMISSION: Artenschutz in den Wäldern und auf den Wiesen

Gemeinsamer Einsatz gegen Neophyten

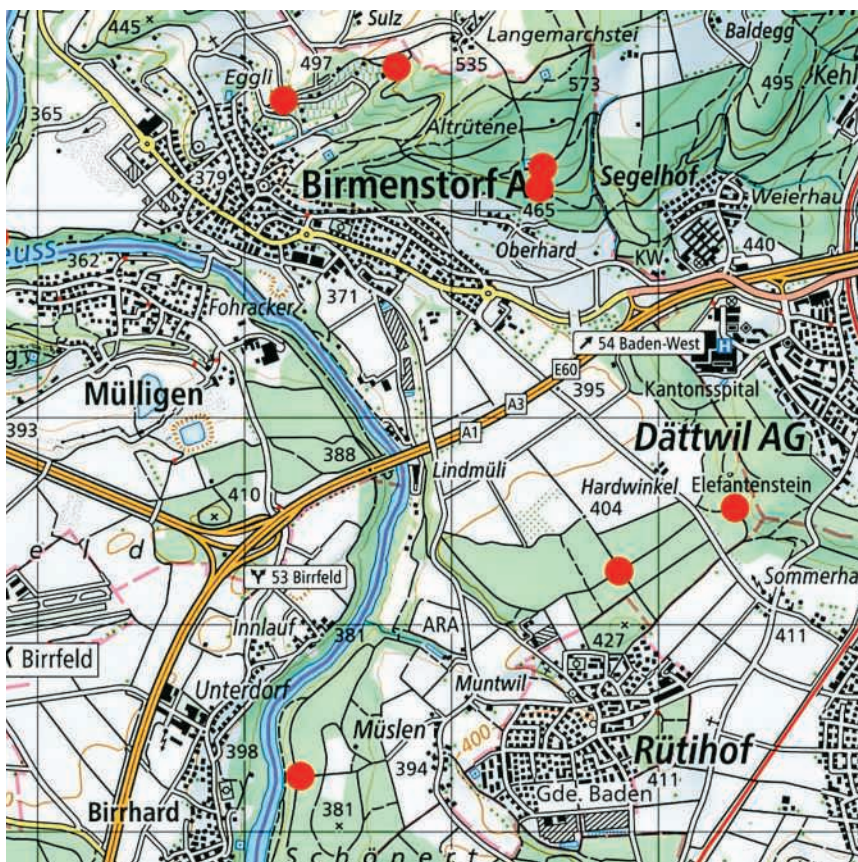
Unsere Natur steht unter Druck: Gebietsfremde Pflanzen, sogenannte Neophyten, breiten sich zunehmend auch in Birmenstorf aus.

URS ROTHLIN

Während viele Neophyten harmlos sind, bereiten uns die invasiven Arten grosse Sorgen. Diese Pflanzen stammen meist aus anderen Kontinenten und wurden entweder absichtlich als Gartenpflanzen eingeführt oder unbewusst, beispielsweise mit Importgütern, eingeschleppt. Ohne ihre natürlichen Fressfeinde etablieren sie sich rasant.

Folgen für unsere Umwelt

Wo invasive Neophyten wachsen, verschwinden einheimische Blumen und Sträucher. Das entzieht Insekten, Vögeln und Kleinsäugetieren die Nahrungsgrundlage und sorgt für einen Verlust der Biodiversität. An Bachufern verdrängen sie tief wurzelnde einheimische Pflanzen, was zu erhöhter Erosion und Rutschgefahr führen kann. Zudem



Standorte der Sammelfässer für Neophyten

BILD: ZVG

können sie Strassenbeläge oder Hochwasserschutzbauten beschädigen.

Bei einigen Arten ist besondere Vorsicht geboten: Manche Neophyten, wie die Aufrechte Ambrosia, verursachen schwere Allergien oder Verbrennungen bei Hautkontakt wie der Riesenbärenklau.

Besonders im Fokus

Achten Sie bitte besonders auf folgende Arten: Die Kanadische und Nordamerikanische Goldrute bildet dichte Bestände und erstickt jede andere Vegetation. Auch Kirschlorbeer unterdrückt jeglichen Unterwuchs im Wald und Garten. Das Einjährige Berufkraut erinnert an Gänseblümchen, verbreitet sich aber massiv über Flugsaamen in Wiesen. Der Sommerflieder ist zwar beliebt bei Schmetterlingen, bietet den Raupen aber keine Nahrung und verdrängt wertvolle Auenvegetation. Und das vor allem entlang von Verkehrswegen verbreitete Schmalblättrige Greiskraut ist giftig für Nutztiere.

Schutz der biologischen Vielfalt

Der Schutz unserer Umwelt ist rechtlich verankert. Das Umweltschutzge-

setz sowie die Freisetzungsverordnung verpflichten zum Schutz der biologischen Vielfalt. Die Bekämpfung invasiver Neophyten ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Kaufen und pflanzen Sie stattdessen einheimische Alternativen und ersetzen Sie invasive Bestände in Ihrem Garten durch ökologisch wertvolle einheimische Wildpflanzen. Invasive Pflanzen gehören wegen der Verschleppungsgefahr nicht auf den Heimkompost oder in die Grünabfuhr. Auf der Gemeindekanzlei können Sie kostenlose Neophyten Säcke beziehen, die gratis der regulären Kehrichtabfuhr mitgegeben werden können.

Die Forstkommision platziert an folgenden Standorten Sammelfässer für alle, die bei einem Spaziergang auf Neophyten stossen: Obere Nettel und Waldrand Bergrebe, Untere Oberhard, unterhalb des Elefantensteins, unterer Schönerweg, Rüssshalde (neu Risweg statt Haldenweg).

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau – [ag.ch/de/themen/neobiota/invasive-pflanzen-\(neophyten\)](http://ag.ch/de/themen/neobiota/invasive-pflanzen-(neophyten)) – oder der Gemeinde Birmenstorf – birmenstorf.ch/verkehrumwelt-wirtschaft/pflanzen-und-tierschutz.

50. JAHRE SUPPENTAG

Es wurde wieder fleissig ausgelöffelt

Mitte März fand in Birmenstorf der ökumenische Suppentag statt, zum 50. Mal gemeinsam organisiert von der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde. Kühl und regnerisch war der Tag, richtiges Suppenwetter. So kamen viele Esserinnen und Esser ins Don-Bosco-Haus und genossen neben Speis und Trank das ungezwungene Beisammensein. Abgesehen von den zahlreichen Stammgästen kam ein Dutzend Personen aus der Asylunterkunft Birmenstorf. Andere holten die reichhaltige Gemüsesuppe und frisches Bauernbrot ab. Das gut zwölfköpfige Team beobachtete drei Wellen von Gästen: kurz vor 11 Uhr, pünktlich am Mittag sowie die Nachzüglerinnen und Nachzügler. Jedenfalls war die alte Feldküche um 14 Uhr «rübis und stübis» ausgelöffelt, das macht 150 Liter oder 360 Portionen Suppe. Schön zu sehen war, dass zahlreiche Gebenstorferinnen und Gebenstorfer sowie Turgemerinnen und Turgemer den Weg «übers Geissli» fanden. Zusammen mit allen Spenden resultierte aus dem Suppentag ein Reinerlös von rund 2700 Franken. Dieser Betrag geht je zur Hälfte an das christliche Hilfswerk Hope in Baden und an Fastenaktion/Brot für alle, namentlich an ein ökumenisches Projekt im Kongo. Allen Helfenden, Kochenden, Essenden, Kuchenbackenden, Chauffeuren und Spendenden ein grosses Dankeschön!

FRITIGSGRILL

Es wird wieder angefeuert

Wie alle Jahre wird in Müslen diesen Sommer wieder gegrillt. Jede und jeder ist eingeladen, vorbeizukommen und bei einem guten Stück vom Grill zu plauschen. Eingehetzt wird vor dem Milchhüli in Müslen freitags ab 18.30 Uhr am 5. Juni, 26. Juni und 28. August. Bei unklarer Witterung findet man Informationen am Veranstaltungstag ab 16 Uhr unter mariasbackstube.ch.

GARTENSPIELGRUPPE

«Gartezwärgli» startet wieder

Ab August öffnet die Gartenspielgruppe Gartezwärgli ihre Türen für Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren. Jeweils am Montagvormittag entdecken die Kinder unter der Leitung von Vanessa Kuhn spielerisch die Natur und erleben die Natur im Garten bei jedem Wetter. Im Zentrum steht das freie Spiel an der frischen Luft: Die Kinder beobachten Pflanzen und Tiere, erleben den Wechsel der Jahreszeiten an der eigenen Haut und sammeln vielfältige Sinneserfahrungen. Dabei werden Neugier, Selbstständigkeit und die ganzheitliche Entwicklung gefördert. «Kinder brauchen Natur, um sich gesund entwickeln zu können», ist Gründerin Brigitte Lüthy überzeugt. In der Spielgruppe erhalten sie Raum zum Forschen, Staunen und Ausprobieren. Die Spielgruppe findet montags von 9 bis 11.30 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Familien, die Wert auf naturnahe Frühförderung legen. Die Plätze sind begrenzt, eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Weitere Informationen erhält man unter kontakt@spielgruppe-gebenstorf.ch, 076 282 09 63 oder unter spielgruppe-gebenstorf.ch/gartezwaergli-gartenspielgruppe-in-birmenstorf.ch.

JUBLA BIRMENSTORF: Auf Entdeckungsreise im Kanton Waadt

Spürnasen reisen nach Leysin

Es läuft viel in der Jubla Birmenstorf. Und bald beginnt für die Schar das Highlight des Jahres: Das zweiwöchige Sola steht vor der Tür.

DORINA KASTRATI

In der Jubla Birmenstorf wird gelacht, gespielt, gebaut, entdeckt und manchmal einfach nur gemeinsam die Zeit genossen. In den altersgerechten Gruppenstunden trifft man sich regelmässig und erlebt zusammen jedes Mal etwas Neues: spannende Spiele, kreative Bastelaktionen, sportliche Herausforderungen oder unvergessliche Momente in der Natur. Dabei kann man mitbestimmen, eigene Ideen einbringen und Teil einer starken Gemeinschaft sein. Im Don-Bosco-Haus willkommen sind alle Kinder und Jugendlichen von der zweiten Klasse bis zur dritten Oberstufe.

Fast 100-jährige Tradition

Die Jubla geht zurück auf die Jungmannschaften, die 1930 in katholischen Regionen der Schweiz zur Nachwuchsförderung für Buben gegründet wurden und 1932 in Jungwacht umbenannt wurden. 1933 folgte in Olten die Gründung des Blaurings als Mädchenorganisation, wobei «Ring» die Gemeinschaft und «Blau» das Weibliche verkörpert. 1970 lösten sich Jungwacht und Blauring von ihren Gründungsverbänden und begannen eine verstärkte Zusammenarbeit, die 2009 in der Fusion zur Jungwacht Blauring Schweiz – kurz Jubla – mündete. Heute ist die Ju-



Gruppenfoto vom Sola 2025. Dieses Jahr geht es für einen Detektivfall nach Leysin

BILD: ZVG

bla mit 33 000 Mitgliedern der zweitgrösste Kinder- und Jugendverband der Schweiz und offen für alle, unabhängig von Fähigkeiten, Herkunft oder Religion.

Das absolute Highlight

Über das Jahr verteilt bietet die Jubla Birmenstorf neben den gewöhnlichen Gruppenstunden viele coole Anlässe wie Olympiaden, Ausflüge ins Blaue, Halloween discos oder kreative Weihnachtsateliers. Weiter übernimmt das Leitungsteam der Jubla Birmenstorf einige Papiersammlungen im Dorf mit Unterstützung des 15er-Teams, wie die älteste Kindergruppe bezeichnet wird.

Highlight des Jahresprogramms ist jedoch ganz klar das Sommerlager. Zwei Wochen voller Abenteuer mit Lagerfeuern, Wanderungen, Spielen und unvergesslichen Erlebnissen. Dieses Jahr geht es für die Jubla Birmenstorf nach Leysin – und dort können die Teilnehmenden Teil eines spannenden Detektivfalls werden. Denn gemeinsam mit anderen cleveren Ermittlern begeben sich die Kinder auf die «Mission Spürnase» und helfen, ein geheimnisvolles Rätsel zu lösen. Spannung und viele unvergessliche Erlebnisse sind garantiert. Auf Instagram [@jublalbirmenstorf](https://www.instagram.com/jublalbirmenstorf) finden Interessierte einen Lagertrailer. Anmeldeabschluss ist der 6. Juni, das Anmelde-

formular und weitere Informationen sind unter jublalbirmenstorf.ch zu finden.

Lust, dabei zu sein?

Hinter dem vielfältigen Angebot der Jubla Birmenstorf steht ein motiviertes 26-köpfiges Leitungsteam, das mit viel Herzblut und Engagement für die Kinder da ist. Am einfachsten kommt man vorbei und erlebt es selbst. Die Scharleitung, Dorina Kastrati und Tian Zehnder, stehen für weitere Fragen oder ein Schnuppern gern zur Verfügung (jublalbirmenstorf@mein.gmx). Weitere Infos finden sich auf der Homepage oder auf Instagram.



Macaloosa heizen in der alten Trotte ein

BILD: ZVG

KULTURKREIS BIRMENSTORF: Konzert

Macaloosa - Jazz-Funk vom Feinsten

Die alte Trotte wird zum Treffpunkt für Musikbegeisterte, Nachbarn, Freunde und alle, die einen unvergesslichen Abend erleben wollen.

PATRICK ETTER

Wer Macaloosa live erlebt, spürt die Dynamik einer Band, die über 15 Jahre zusammengewachsen ist. Was 2010 als Aarauer Schülerquartett begann, ist heute ein kompaktes Oktett von jungen fantastischen Musikerinnen und Musikern, das Funk, Jazz und Soul mit einer Spielfreude zelebriert, die sofort ansteckt. Hier spielen acht Freundinnen und Freunde, die sich blind verstehen und diesen Vibe aufs Publikum übertragen.

Das Repertoire ist weit mehr als eine blosse Werkschau: Macaloosa verleiht Klassikern von Stevie Wonder bis Ella Fitzgerald einen modernen, eigenen Anstrich. Im Zentrum steht der satte Sound eines markanten

Bläusersatzes, der auf eine tichte Rhythmusgruppe und raffinierte Harmonien trifft. Ob treibende Funk-Lines oder feinfühliges Soul-Perlen – die Arrangements sind handverlesen und mit viel Liebe zum Detail gearbeitet.

Mit ihrer Mischung aus technischer Versiertheit und unbeschwerter Energie hat sich die Band einen festen Platz auf Stadtfest- und Jazzclubbühnen erspielt. Macaloosa steht für handgemachte Musik, die den Geist belebt und direkt in die Beine geht. Ein Erlebnis für alle, die das Besondere im Vertrauten suchen.

Zum Konzerteinstieg am 6. Juni gibt es ab 18.30 Uhr Verpflegung vom Grill und Salate sowie ein attraktives Barangebot. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich begeistern – Macaloosa sorgt für den Soundtrack eines gelungenen Sommerabends.

Samstag, 6. Juni, 20 Uhr
Türöffnung: 18.30 Uhr
Alte Trotte, Birmenstorf
kulturkreis-birmenstorf.ch

ARBEITSGRUPPE SAMMLUNG UND ARCHIV

Mellingen - Perle an der Reuss

Die nächste dorfgeschichtliche Veranstaltung führt nach Mellingen. Stadtrat und Historiker Hanspeter Koch zeigt die Altstadt und das Museum.

PATRICK ZEHNDER

Mellingen ist eine wahre Perle an der Reuss. Nach Luzern und Bremgarten ist es die dritte und letzte Stadt am 164 Kilometer langen Fluss. Mellingen ist eine typische Brückenstadt, wo die alte Landstrasse nach Bern die Reuss quert.

Das Stadtrecht datiert aus dem Jahr 1296. Besonders interessant: Ein Schultheiss mit Namen Ruodger von Birmistorf regierte die Stadt Mellingen in den Jahren 1418 und 1421.

Eine andere Konstante in Mellings Geschichte sind Schlachten, die im Reusstal gefochten oder vorbereitet wurden: So zum Beispiel 1653 die Entscheidungsschlacht im Schweizer Bauernkrieg bei Mägenwil. 1799 rückten französische Truppen im Zweiten

Koalitionskrieg über die Reussbrücken vor, um in Dietikon die Zweite Schlacht bei Zürich erfolgreich zu schlagen. Als letzter «Reusskrieg» gilt sodann der Sonderbundskrieg von 1847, der den Grundstein für die moderne Schweiz legte.

Ende des 19. Jahrhunderts siedelten sich eine Ziegelei, Textilfabriken und strohverarbeitende Industrie an. Die 1877 eröffnete Nationalbahn zog mit ihrem Konkurs die Stadt ins Verderben. Seither entwickelte sich Mellingen zu einer gefragten Wohnlage und erhielt sich die schöne Altstadt. Es gibt deshalb viel Spannendes über Mellingen zu erfahren.

Beim Parkplatz der Mehrzweckhalle werden Fahrgemeinschaften gebildet. Wer direkt nach Mellingen fährt: Treffpunkt um 14 Uhr beim Rathaus Mellingen. Die Führung ist kostenlos. Dauer rund zwei Stunden. Anschliessend Umtrunk. Rückkehr etwa um 17 Uhr.

Samstag, 13. Juni, 13.30 Uhr
Parkplatz bei der Mehrzweckhalle, Birmenstorf (Fahrgemeinschaften)



Dorfgeschichtlicher Anlass in Mellingen

BILD: VIKTOR ZIMMERMANN



Das Vieh sicherte den Bauernfamilien in Birmenstorf während Jahrhunderten das Überleben

BILD: SAMMLUNG UND ARCHIV BIRMENSTORF

HISTORISCHES: Sagen aus Birmenstorf, Folge 2

Die gebannte Hexe von Birmenstorf

Im Laufe der Jahrhunderte entstanden zahlreiche Sagen, auch in unserer Gegend. Diese präsentieren wir 2026 in der «Birmenstorfer Rundschau».

PATRICK ZEHNDER, ARBEITSGRUPPE SAMMLUNG UND ARCHIV

Es war Ernst Ludwig Rochholz (1809–1892), der in der Nachfolge der Brüder Grimm Sagen aus dem Kanton Aargau sammelte. An der Kantonsschule Aarau unterrichtete er während dreier Jahrzehnte Deutsch und erforschte daneben die Geschichte des

Aargaus. Eine Sage spielt in einem Birmenstorfer Kuhstall:

«Einem Birmenstorfer Bauern erkrankte sein Vieh so häufig, dass er alle Jahre ein oder zwei Stück metzen musste. Er hegte einen Verdacht gegen eine böse Nachbarin, der man schlimme Künste nachsagte. Deshalb beriet er sich mit dem Wasenmeister des Klosters Wettingen, der ihm denn auch versprach, bei einem Besuch den Schaden abwenden zu wollen.

Wirklich kam der Wasenmeister bald darauf an einem Vormittag in jenes Bauernhaus, als alle Mägde und Knechte auf dem Feld waren. Sogleich musste der Bauer vom Acker heimkommen und sämtliches Vieh in den

Stall führen. Bevor nun der Beschwörer sein Werk begann, fragte er die Leute, ob sie dabei auch die Hexe selbst zu sehen wünschten, die ihnen so lange nachstelle?

Da sie es alle in ihrer Angst verneinten, hiess er sie still vor der Scheune zu bleiben und begab sich jetzt allein in den Stall. Bald hörten sie draussen ein Getrippel und Geschlarpe, als ob eine Frau durch die Tenne herschleiche. Und da, wo oben an der inneren Scheunenwand das Futterloch in den Kuhstall hineinreicht, stellte sie sich auf die Zehenspitzen, streckte ihre Hand mühsam durch die Heurafe dem drinnen stehenden Beschwörer entgegen. Sie

bat ihn vertraulich um eine Prise Tabak.

Was nun geschah, sah und hörte niemand. Bald aber trat der Wasenmeister wieder aus dem Stall und erklärte den Leuten, sie hätten nun zwar noch ein Stück zu verlieren, dürften es aber selbst auswählen. Sie suchten ein schwächliches Kalb aus. Dieses starb bald und wurde unter der Schwelle der Stalltür vergraben. Und tatsächlich blieben weitere Vorfälle aus.»

Der Wasenmeister beseitigte Tierkadaver und stellte daraus Lampentalg, Knochenleim oder Seife her. Häufig half er bei Hinrichtungen mit. Man sagte ihnen nach, sie hätten einen direkten Draht zum Tod und zu Übersinnlichem.

GESUNDHEIT: Coop-Gemeinde-Duell

Mach mit - jede Minute zählt

Zum vierten Mal nimmt Birmenstorf am schweizweiten Gemeindeduell von «Schweiz bewegt» und Hauptsponsor Coop teil.

Noch bis zum 31. Mai können unter coopgemeindeduell.ch oder über die gleichnamige App anonym Bewegungsminuten erfasst werden. Sammeln kann man individuell oder an einem der organisierten Anlässe.

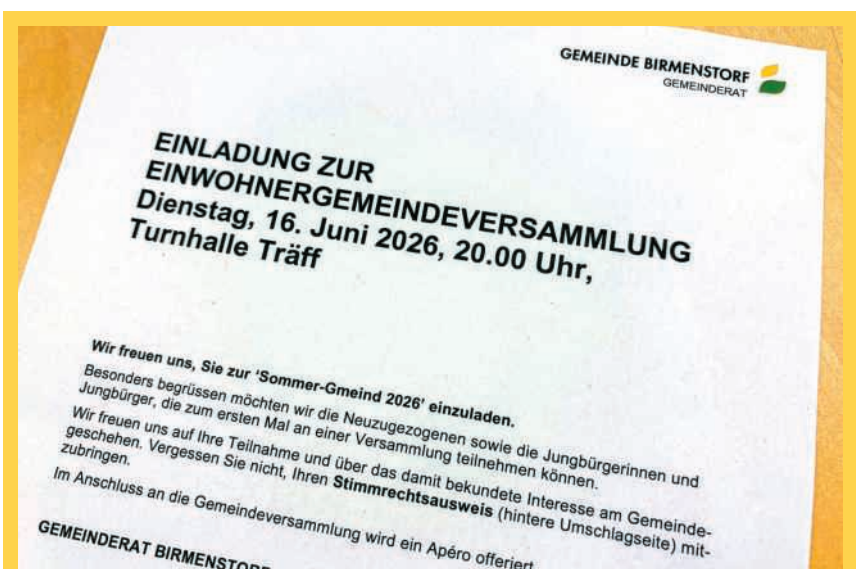
So zum Beispiel an der Wanderung von Maisprach nach Magden und an

der Kurzwanderung vom 21. Mai, die beide von der Seniorenkommission organisiert werden, bei den Schnupperangeboten des Kinderturnens und der Meitli-Jugi oder beim Bollywood-Yoga und beim Linedance-Kurs am 28. Mai. Und natürlich kann am Birmisporttag vom 30. Mai ebenfalls fleissig gesammelt werden.

Weitere Informationen findet man über birmenstorf.ch und auf der Website und der App des Gemeindeduells. Schafft es Birmenstorf dieses Jahr (wieder) in die Top 10? In etwas mehr als zwei Wochen werden wir es sehen.



Am ersten Maiwochenende wurden in Birmenstorf bereits über 30 000 Minuten gesammelt. Wie viel schaffen wir bis Ende des Monats?



Nicht verpassen!

Einwohnergemeindeversammlung, 16. Juni, 20 Uhr, Turnhalle Träff
Ortsbürgergemeindeversammlung, 19. Juni, 19.30 Uhr, Waldhütte Schönert
Details unter birmenstorf.ch/aktuelles

BILD: ZVG

VERWALTUNG: Aus dem Gemeindehaus

An alles gedacht?

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben geschlossen am Donnerstag, 14. Mai (Auffahrt); Freitag, 15. Mai; Pfingstmontag, 25. Mai; Donnerstag, 4. Juni (Fronleichnam); und Freitag, 5. Juni. Für Notfälle sind nachstehende Pikettendienste organisiert: Bestattungsamt, 056 201 40 69; Elektrizitätsversorgung, 0800 85 08 08; Wasserversorgung, 056 200 94 00.

Identitätskarte und Pass

Ein kurzer Kontrollblick auf die Reisedokumente kann nicht schaden – sind sie noch gültig? Pass und Identitätskarte (ID) können mit Rabatt beim Ausweiszentrum in Aarau beantragt werden. Vorgängig ist ein Termin unter schweizerpass.ch oder telefonisch unter 062 835 19 28 zu vereinbaren. Eine ID allein können Sie bei

persönlicher Vorsprache in Birmenstorf bei unseren Einwohnerdiensten beantragen (bitte alte ID mitbringen). Bitte beachten Sie die etwa einwöchige Lieferfrist.

Steuererklärung 2025 einreichen

Die Abteilung Steuern dankt allen, welche die Steuererklärung 2025 rechtzeitig abgegeben haben. Ansonsten sind Sie gebeten, die Steuererklärung noch bis spätestens Ende Juni 2026 einzureichen. Sollte das nicht möglich sein, bitten wir Sie, unter ag.ch/steuern ein Fristverlängerungsgesuch einzugeben. Sie benötigen hierzu Ihren persönlichen Code, den Sie auf Seite 1 der Steuererklärung finden. Wer die Steuererklärung zu spät einreicht, muss mit Mahngebühren rechnen.

TERMINE

Es läuft etwas in Birmenstorf

Die nächste «Birmenstorfer Rundschau» erscheint am Donnerstag, 2., oder Freitag, 3. Juli. Bis dahin stehen einige Termine an:

- Mittwoch, 20. Mai: Die Jubla Birmenstorf lädt ein zum Elternabend Sommerlager
 - Donnerstag, 21. Mai: Die Senioren 60+ laden ein zur Wanderung und Spazierwanderung, Infos folgen
 - Dienstag, 26. Mai, 19.30 Uhr: Die reformierte Kirchgemeinde lädt ein zur Kirchgemeindeversammlung, ref. Kirche Birmenstorf
 - Donnerstag, 28. Mai, ab 11.30 Uhr: Die Senioren 60+ laden ein zum Seniorenmittagstisch, Rest. Adler
 - Freitag, 29. Mai, 19 Uhr: Die reformierte Kirchgemeinde lädt ein zum Taizé-Abendgebet, ref. Kirche Birmenstorf
 - Freitag, 29., bis Sonntag, 31. Mai: Die Schützengesellschaft lädt ein zum Feldschieszen, Programm siehe sgbirmenstorf.ch
 - Samstag, 30. Mai, 10 bis 15 Uhr: Die Kindertagesstätte Wägwyser lädt ein zum Tag der offenen Tür
 - Samstag, 30. Mai, 11.45 bis 17.30 Uhr: Birmisporttag mit «Schnellscht Birmistorfer», UBS-Kids-Cup und «Pfüderi-Rennen» des SV und des TSV Birmenstorf, Mehrzweckhalle, Roter Platz und Sportplatz
 - Samstag, 30. Mai, 17 Uhr: Der Natur- und Vogelschutzverein lädt ein zum Abendbummel in der näheren Umgebung, Treffpunkt: Altes Schulhaus
 - Sonntag, 31. Mai, 10.30 Uhr: Die reformierte Kirchgemeinde lädt ein zum Gottesdienst mit der 7. und 8. Klasse, ref. Kirche Birmenstorf
 - Montag, 1. Juni, 14 Uhr, Maschen-Treff - gemeinsames Stricken und Häkeln, Plaudern und Austausch, Seniorenkommission, Mehrzweckraum Neumatt II
- Angaben ohne Gewähr. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter birmenstorf.ch/aktuelles.

WAHLBÜRO

Abstimmungen vom 14. Juni

Am Sonntag, 14. Juni, finden eidgenössische und kantonale Abstimmungen statt. Die Abstimmungsvorlagen werden bis Freitag, 22. Mai, bei den Stimmberechtigten eintreffen. Die briefliche Stimmabgabe kann bis Sonntag, 14. Juni, um 9.30 Uhr (Ende Urnenöffnungszeit) durch Einwurf in den Gemeindebriefkasten vorgenommen werden. Bei der brieflichen Stimmabgabe per Post muss das Couvert mit den Stimmzetteln bis Dienstag, 9. Juni, der Post übergeben werden. Alternativ steht am Abstimmungssonntag von 9 bis 9.30 Uhr die Wahlurne im Gemeindehaus bereit.

IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau
6. Jahrgang

Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Süd in der Gemeinde Birmenstorf.

Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf
Instagram: @5413.Birmenstorf

Redaktion:
Manuel Brunner
manuel.brunner@birmenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 2. Juli 2026
Redaktionsschluss: 15. Juni 2026